

# Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderates St. Marien am Donnerstag, den 26. September 2024

Anwesend: Trang Dinh, Markus Fertig, Stefan Hain, Andrea Hoffmann, Bernward Mnich, Ursula Pfennig, Michael Pietsch, Herbert Ruholl, Gabriele Ruppelt, Manuela Sehrt-Oppermann,

## **TOP 1: Begrüßung und Impuls**

Gabriele Ruppelt begrüßt die Anwesenden und liest ein Gedicht, welches auch auf der Pilgerfahrt in Assisi gelesen wurde: Was Franziskus angesichts des Kreuzes von St. Damiano gesagt haben könnte...

## **TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 15.08.2024**

Das Protokoll wird genehmigt.

## **TOP 3: Rückblick auf den Workshop vom 15.09.2024 – Ausblick**

Gabriele Ruppelt gibt für die nicht dabei gewesenen Teilnehmer:innen einen kurzen Überblick über den Ablauf des Workshops. Die am Workshop beteiligten geben ein positives Feedback über die Arbeit in den Gruppen des Workshops. Es herrschte insgesamt eine erstaunlich positive Stimmung.

Die Altersgruppe 25 bis 40 war leider nicht vertreten. Von den „ganz Alten“ waren ebenfalls nur wenig da.

**Nächster Schritt:** Austausch mit dem neuen Probst Martin Tenge.

Zum geplanten Gespräch mit ihm am Mittwoch, 23. Oktober, 19:00 Uhr in Querum, sind die Mitglieder des **Kirchenvorstandes** und **Pfarrgemeinderates** herzlich **eingeladen**.

Danach wird es darum gehen müssen, mit den anderen Gemeinden in Kontakt zu kommen. Pfarrer Mnich berichtet vom Dies communis (Treffen der Hauptamtlichen im Dekanat): Dort kommuniziert der Probst ähnliche Gedanken eines notwendigen Aufeinanderzugehens der Gemeinden. Der Stellenplan 2025, der für Braunschweig zwei Bereiche mit dem „Überpfarrlichen Personaleinsatz“ vorsieht, ist aus seiner Sicht nicht mehr zielführend. Er spricht von einem pastoralen Raum Braunschweig, also mehreren Pfarreien, die mit unterschiedlichen Leitungsmodellen unterwegs sind. Diese Gedanken trägt Probst Tenge demnächst in Hildesheim vor. Auf dem „Dies“ wurden von Mathias Kaune – Referent für Kirchenentwicklung – neue Leitungsmodelle vorgestellt, die in einigen Gemeinden getestet werden. Auch innerhalb der Grenzen des aktuellen Kirchenrechts ergeben sich sehr flexible Möglichkeiten, wie Gemeinden auch ohne direkt verantwortlichen Pfarrer geleitet werden können.

## **TOP 4: Termine**

Dankessen Anfang 2025: 18. Januar – nach der Abendmesse.

Bereits festgelegte Sitzungen sind:

⇒ Mittwoch, 30. Oktober, 20:00 Uhr, Querum

⇒ Donnerstag, 28. November, 20:00 Uhr, Querum

Neuer Sitzungstermin: Mittwoch, 8. Januar 2025, 20:00 Uhr

Weitere Sitzungstermine werden bei einem dem nächsten Treffen vereinbart.

Es gibt eine Anfrage vom Vorbereitungskreis des lebendigen Adventskalenders in Querum, ob sich die Gemeinde beteiligen würde. Noch offen ist Freitag, 20.12. (voraussichtlich 17:00 Uhr)

Der PGR beschließt, sich zu beteiligen.

Vorbereitungskreis: Manuela Sehrt-Oppermann, Gabriele Ruppelt, Ursula Pfennig, Andrea Hoffmann,

(Herbert Ruholl)

Pfarrer Mnich berichtet über die Anfrage von Frau Doktor Diller (im Generalvikariat zuständig für den Prozess der Visitationen) nach einem Nachgespräch der Visitation. Zu diesem sollen wiederum interessierte und engagierte Gemeindemitglieder eingeladen werden. Ausgehend von den „Erkenntnissen aus der Visitation“ sollen die wichtigen Fragen und nächsten Schritte bedacht werden.

Bei den Anwesenden herrscht der Eindruck vor, dass es ein Nachgespräch nicht braucht. Neue Erkenntnisse aus der Visitation haben sich nicht gezeigt. Vielmehr ist unser Arbeitskreis „Veränderung und Aufbruch“ seit langem auf dem Weg und in einem intensiven Prozess. Dort werden die wichtigen Themen besprochen und auf den Weg gebracht. Wenn daran Interesse besteht, sind Frau Diller und Rat Hennecke (Leiter des Bereiches „Sendung“ im Generalvikariat) herzlich zum Arbeitskreis eingeladen. Diese Gedanken wird Pfarrer Mnich in einem Telefonat an Frau Diller weitergeben.

### **TOP 5: Verschiedenes**

Ursula Pfennig bringt die Idee eines umgekehrten Adventskalenders ein. Gemeindemitglieder packen jeden Tag etwas (Spenden für einen guten Zweck) in ein Körbchen und bringen es gesammelt am 4. Advent mit. Der Kreis begrüßt diese Idee. Die Fragen und Notwendigkeiten, die sich aus so einer Aktion ergeben würden, wurde besprochen. (Z.B.: Für wen wird gesammelt? Was wird gesammelt und was nicht? Wer nimmt es entgegen? Wer transportiert es? Wie wird informiert?) Ursula Pfennig übernimmt die Klärung dieser Fragen und wird eine Information für das Forum entwerfen. Die Minis sollen angefragt werden, ob sie am 4. Advent die Pakete entgegennehmen würden.

Eine weitere Anfrage erreichte den PGR per Mail. Es geht um die Gründung des Vereins „Fair in Braunschweig“, der einen neuen „Welt-Laden“ in Braunschweig etablieren möchte. (Siehe Anhang) Beschluss: Es sollen einmalig 100 Euro gespendet werden. Der Kirchenvorstand möge entscheiden, ob eine Mitgliedschaft in dem Verein eine Option ist. Der grundsätzliche Gedanke des Vereins, den fairen Handel zu fördern und mit Bildungsangeboten zu stärken, wird vom Gremium unterstützt. Stefan Hain kümmert sich um die Spende, wird Herrn Schmidt-Kortenbusch von der Initiative „Fair in Braunschweig“ über diesen Beschluss informieren und wird auch nach einem Artikel für das Forum fragen.

*Protokoll: Stefan Hain*

*Anhang: Der gleichen Mail wird die Anfrage der Initiative „Fair in Braunschweig“ angehängt.*